

Grundlage, so daß sie in der Lage sind, die Arbeit der Traktoristen zu kontrollieren und anzuleiten und die Dorfwirtschaftsberater zu unterstützen.

d) Festlegung von Normen für eine Woche, für die Arbeitsperioden der Frühjahrsbestellung, der Ernte und der Herbstbestellung sowie die Festlegung der gesamten Jahresnorm. Für die Übererfüllung der jeweilig festgesetzten Normen sind entsprechende Prämien zu gewähren.

e) Der Personalbestand in den Landesverwaltungen der Maschinenausleihstationen ist bis zum Beginn der Herbstbestellung um 30 bis 40 Prozent herabzusetzen.

f) Zur besseren Anleitung sind Instrukteurgruppen aus den besten und politisch fortgeschrittensten Aktivisten zu schaffen und in den Schwerpunkten einzusetzen.

g) Die Buchführung ist von den Landesverwaltungen der Maschinenausleihstationen in die einzelnen Stationen zu verlegen.

h) Maßnahmen für ein vereinfachtes und wirksameres System der Kontrolle des Brennstoffverbrauchs sind zu ergreifen.

i) Die Genossenschaftsbanken und die Deutsche Bauernbank sind für den bargeldlosen Zahlungsverkehr zwischen Bauern und Maschinenausleihstationen weitgehend einzuschalten, um die Außenstände schnellstens einzuziehen.

k) Es sind Vorschläge über die Neuregelung des Dienstleistungstarifes auszuarbeiten.

l) Um die Vollbeschäftigung der Maschinenausleihstationen und die höchstmögliche Ausnutzung der Traktoren und des Geräteparks zu ermöglichen, ist für genügend Ersatzteile und Material zu sorgen.

Die volkseigenen Güter sollen hochproduktive und mechanisierte Wirtschaften werden, die die Basis bilden für die Erzeugung von hochwertigem Saatgut und die Zucht von Rassevieh. Für die volkseigenen Güter sind höhere Ernteerträge festgesetzt als für die privaten Bauernwirtschaften, und zwar:

Getreide und Hülsenfrüchte	31	Doppelzentner je Hektar
Ölfrüchte.....	20	Doppelzentner je Flektar
Zuckerrüben.....	343	Doppelzentner je Hektar

Die Entwicklung der volkseigenen Güter ist bisher eine ungleichmäßige. Wir haben volkseigene Musterwirtschaften und eine ganze Anzahl volkseigener Güter, auf denen Mißwirtschaft herrscht. Auf dem volkseigenen Gut St. Ulrich in Mücheln im Lande Sachsen-Anhalt